

## **AXA IM: Sorgen um Europa bringen die Erholung der Weltwirtschaft nicht zum Erliegen**

Die Lage der Weltwirtschaft bessert sich – von Japan und den übrigen asiatischen Ländern bis hin zu den USA. In Europa schwächelt die Konjunktur zwar erwartungsgemäß weiterhin, die Auswirkungen auf die globalen Finanzmärkte werden sich jedoch in Grenzen halten. 2013 wird deshalb weitgehend das „Jahr der Genesung“ werden. Diese Auffassung vertritt Franz Wenzel, Investmentstrategie bei AXA Investment Managers, in seinem jüngsten Marktausblick.

### **Rückkehr der politischen Unsicherheit im Euroraum eine unangenehme Tatsache**

„Die Wahlen in Italien haben gezeigt, dass die Probleme im Euroraum nicht verschwunden sind. Auch in Spanien bewegt sich die Regierung auf sehr dünnem Eis“, so Wenzel. Das Risiko einer Rückkehr der politischen Unsicherheit sei eine unangenehme Tatsache geworden. Wenzel geht jedoch davon aus, dass der institutionelle Rahmen und die Politik des Euroraums letztlich dem neuen politischen Umfeld angepasst werden. Wachstumsfördernde Strukturreformen würden ein höheres Gewicht erhalten; Haushaltskonsolidierung und Schuldenabbau werde man pragmatischer handhaben. Allerdings werde sich die Politik weder reibungslos noch rasch ändern. Vor den Wahlen in Deutschland werde sich nicht viel bewegen. Dazu Wenzel: „Der Grund ist einfach: Ein Kandidat mit einem Programm, das die Wähler als weiteres Geschenk für ihre süd- und westeuropäischen Nachbarn wahrnehmen, würde nicht gewählt werden.“ Ob die Europäische Zentralbank (EZB) die Märkte wie im Juli 2012 überzeugen könne, bleibe fraglich. „Anders als damals geht es heute auch um politische Probleme. Hier stößt die EZB an ihre Grenzen.“

### **Lichtblick Deutschland**

Ungeachtet der wenig erfreulichen Lage in den europäischen Peripherieländern gebe es einige Lichtblicke, vor allem in Deutschland: Nachdem deutsche Aktien bereits 2012

doppelt so stark gestiegen sind wie internationale Werte, glänzt der DAX mit rund 8.000 Punkten auf einem 5-Jahreshoch. Der deutsche Ifo-Index ist im Februar auf 107,4 Punkte gestiegen und Experten erwarten, dass er auch im März erneut zulegt. Auch der ZEW-Index ist jüngst zum wiederholten Mal seit Dezember 2012 gestiegen. Beide Indizes gelten als Frühindikatoren für die konjunkturelle Entwicklung. Unternehmensgewinne und deutsche Exporte entwickeln sich ebenfalls stabil. „Ich gehe davon aus, dass sich die Konjunktur in Deutschland noch weiter verbessern wird“, sagt Wenzel.

### **US-Wirtschaft: Auf einem guten Weg**

In den USA greifen allmählich die Sparmaßnahmen. Trotz der Steuererhöhungen steigerten die privaten Haushalte im Januar ihre Konsumausgaben zu Lasten ihrer Ersparnisse. In den nächsten Monaten dürfte sich dieser Trend allerdings umkehren. Die US-Notenbank werde ihre Anleihekäufe vermutlich das ganze Jahr hindurch fortsetzen. Höhere Beschäftigung, eine Stütze für den Konsum, sei zum zentralen Thema geworden.

### **Japan: Deflationsbekämpfung wichtigstes Ziel**

In Asien richten sich die Blicke weiter auf Japan, den Yen und die Deflationsbekämpfung des neuen Notenbankgouverneurs Kuroda. Zwar erscheine es merkwürdig, wenn Währungshüter versuchen, eine Lohn-Preis-Spirale in Gang zu setzen. „Genau das müssen sie aber tun, wenn sie die Deflation überwinden wollen“, meint Wenzel.

### **Von Liquidität zu Wachstum**

Wenzel erwartet nicht, dass die Überschussliquidität das Haupttriebwerk für die Aktienmärkte wird: „Wir glauben, dass wir demnächst einen Übergang von liquiditäts- zu wachstumgetriebenen Märkten erleben werden. Das geht normalerweise mit erhöhten Risiken einher. Die erneute politische Unsicherheit im Euroraum und die noch immer – wenn auch weniger stark – erhöhten taktischen Indikatoren lassen in den kommenden Monaten eine Konsolidierung der Aktienmärkte möglich erscheinen. „Wir wären nicht überrascht, wenn die Mittelzuflüsse in Aktienfonds nachließen, insbesondere in europäische.“ Der deutsche Aktienmarkt könne sich laut Wenzel besser entwickeln als der europäische Gesamtmarkt.

### **Renten: Normalisierung macht Pause**

Auf der Rentenseite haben Staatsanleiherenditen in den vergangenen sechs Monaten deutlich angezogen. „Trotzdem erscheinen sie noch immer zu niedrig, geht man von einer

allmählichen Verringerung der geldpolitischen Impulse in den USA aus“, sagt Wenzel. „Nach dem jüngsten Renditeanstieg halten wir US-Staatsanleihen wieder für fair bewertet.“ Wenzel ist nach wie vor davon überzeugt, dass die Anleiherenditen insgesamt und längerfristig eher steigen als fallen werden. Bei Unternehmensanleihen geht er davon aus, dass sich die Spreads wegen der Spannungen in Italien und anderen Peripherieländern in den nächsten Wochen ausweiten könnten.

**ENDE**



**MULTI ASSET CLIENT SOLUTIONS**

- ASSET LIABILITY MANAGEMENT
- MULTI-ASSET INVESTMENTS
- EXTERNAL MANAGERS

**FIXED INCOME**



**EQUITIES**



**ALTERNATIVES**



\* AXA Funds of Hedge Funds is part of External Managers within Multi Asset Client Solutions

**Hinweis an die Redaktion**

**AXA Investment Managers**

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 554 Mrd. Euro (Stand: 31. Dezember 2012) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.400 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 23 Ländern tätig.

**Multi-Experte**

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß den Kundenbedürfnissen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter [www.axa-im.at](http://www.axa-im.at)

**Pressekontakt**

**AXA IM**

Daniela Hamann

+49 (0) 69 90025 15882

E-mail :

[daniela.hamann@axa-im.com](mailto:daniela.hamann@axa-im.com)

**Kestler Communications**

Antje Kestler

+49 (0) 69 97947769

E-mail:

[antje.kestler@kestler-communications.com](mailto:antje.kestler@kestler-communications.com)

**Allgemeine Hinweise:** Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter [www.axa-im.de](http://www.axa-im.de) bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter [www.axa-im.at](http://www.axa-im.at). **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs-Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.